

GUTACHTEN

DER STUDIENGÄNGE

- „BACHELOR OF SCIENCE (HONOURS) IN BUSINESS AND MANAGEMENT“ (B.SC.)
- „MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION“ (MBA)

Middlesex University (London, Großbritannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG

BESCHLUSS ZUR AKKREDITIERUNG

DER STUDIENGÄNGE

- „BACHELOR OF SCIENCE (HONOURS) IN BUSINESS AND MANAGEMENT“ (B.SC.)
- „MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION“ (MBA)

AN DER MIDDLESEX UNIVERSITY (LONDON, GROßBRITANNIEN) IN KOOPERATION MIT DER KMU AKADEMIE & MANAGEMENT AG

Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Ständigen Kommission in der 7. Sitzung vom 07.12.2020 spricht die Kommission folgende Entscheidung aus:

1. Die Studiengänge „Bachelor of Science (Honours) in Business and Management“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ und „Master of Business Administration“ mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ an der **Middlesex University (London, Großbritannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG** werden unter Berücksichtigung der AQAS Kriterien für die Programmakkreditierung auf der Basis der European Standards and Guidelines (ESG) ohne Auflagen akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen erfüllt sind.
2. Die Studiengänge entsprechen den Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) sowie den Anforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR) jeweils in der aktuellen Version.
3. Die Akkreditierung für beide Studiengänge wird für eine **Dauer von sechs Jahren** (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist unter Anrechnung der vorläufigen Akkreditierung gemäß Beschluss der Ständigen Kommission vom 03.09.2020 **gültig bis zum 30.09.2026**.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge werden die folgenden **Empfehlungen** gegeben:

Für den Bachelorstudiengang:

1. Es wird empfohlen, die Module inhaltlich in der Form breiter aufzustellen, damit alle wichtigen Kerngebiete der Wirtschaftswissenschaften thematisiert und wissenschaftliches Arbeiten sowie kritische Reflexion in verschiedenen Modulen trainiert werden.
2. In den Modulbeschreibungen sollte die Kongruenz von angestrebter Kompetenz zur Lehrform und zur Prüfungsform transparenter dokumentiert werden.
3. Für einzelne Module, die auf die Stärkung von Social Skills abzielen, wird daher empfohlen, adäquate Methoden in den Modulen (z.B. Projektarbeit, Verhandlungen etc.) zu verankern.
4. Eine Bachelorthesis sollte verpflichtend eingeführt werden.

Für beide Studiengänge:

5. Es sollten englischsprachige Module in das Curriculum integriert werden.
6. Das Prüfungsangebot sollte um weitere mündliche Prüfungen ergänzt werden.
7. Um die Qualifikation beim Einsatz neuer Lehrender zu sichern, sollte ein Berufungsgremium unter Beteiligung eines externen Mitglieds einer akademischen Einrichtung etabliert werden.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Ständige Kommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.

Gutachten zur Akkreditierung

der Studiengänge

- „Bachelor of Science (Honours) in Business and Management“ (B.Sc.)
- „Master of Business Administration“ (MBA)

an der Middlesex University (London, Großbritannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG

Begehung am 02.07.2020

Gutachtergruppe:

| | |
|--|--|
| Prof. Dr. Jörn Redler | Hochschule Mainz Fachbereich Wirtschaft |
| Prof. Dr. Christian von der Heyden | Hochschule des Mittelstandes, Institut für Fernstudium |
| Werner Koopmann | Industrie- und Handelskammer zu Lübeck (Vertreter der Berufspraxis) |
| Robert-Sebastian Raback | Student der Fachhochschule Potsdam (studentischer Gutachter) |
| Koordination: Ass. Jur. Mechthild Behrenbeck | Geschäftsstelle AQAS e.V., Köln |

Präambel

AQAS ist eine unabhängige Akkreditierungsagentur, die seit 2001 vom Akkreditierungsrat zugelassen ist und somit eine anerkannte Agentur für Qualitätssicherung im Hochschulbereich für Programme und Institutionen ist. AQAS ist zudem Vollmitglied der *European Association for Quality Assurance in Higher Education* (ENQA) und ist im *European Quality Assurance Register for Higher Education* (EQAR) gelistet. Diese europäische Anerkennung bestätigt, dass die Abläufe und Verfahren von AQAS in Übereinstimmung mit anerkannten gemeinsamen europäischen Standards durchgeführt werden.

Die Kriterien und Durchführungsregeln werden für Verfahren in Deutschland vom Akkreditierungsrat definiert. Für Verfahren im Ausland verwendet AQAS agentureigene Kriterien, die auf der Basis der *European Standards and Guidelines* (ESG) entwickelt wurden. Die ESG umfassen Standards und Leitlinien sowohl für die interne als auch für die externe Qualitätssicherung im Hochschulbereich. Die zentrale Idee der Programmakkreditierung durch AQAS ist die Überprüfung, ob ein Studienprogramm definierte Standards im Sinne der ESG erfüllt.

Ablauf des Verfahrens

Die Middlesex University (MU) beantragt gemeinsam mit der KMU Akademie & Management AG (KMU Akademie) beantragt die Akkreditierung der Studiengänge „Bachelor of Science (Honours) in Business and Management“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ und „Master of Business Administration“ mit dem Abschluss „Master of Business Administration“. Es handelt sich bei beiden Studiengängen um eine Reakkreditierung.

1. Kriterien

Die Programme wurden nach den AQAS-Kriterien für die Programmakkreditierung geprüft. Diese Kriterien orientieren sich an den *Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area* (ESG) 2015. Um die Prüfung der Kriterien zu ermöglichen, kommen Indikatoren zum Einsatz. Da die Indikatoren kontextspezifisch sind, müssen jedoch nicht alle Indikatoren erfüllt sein, um das jeweilige Kriterium zu erfüllen.

2. Das methodische Vorgehen

Verfahrenseröffnung

Die Auftragserteilung an AQAS erfolgte im September 2019.

Die Middlesex University (MU) beantragt gemeinsam mit der KMU Akademie & Management AG (KMU Akademie) legte im Januar 2020 einen Selbstevaluationsbericht inklusive der relevanten Studiengangsdokumente und Anhänge vor.

Der Anhang enthielt: (z. B.)

- statistische Daten zu den Studierenden (Studierendenzahlen, Studienanfänger/innen, Abbrecherquote, Absolvent/inn/enzahlen, etc.),
- die Lebensläufe der Lehrenden,
- Ordnungen.

AQAS prüfte die Dokumentation hinsichtlich Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Die finale Version wurde im März 2020 eingereicht.

Das Akkreditierungsverfahren wurde am 17.02.2020 durch die zuständige Ständige Kommission von AQAS eröffnet.

Bestellung der Gutachtergruppe

Bei der Zusammenstellung einer Gutachtergruppe werden die relevanten Interessengruppen berücksichtigt, d. h. Vertreter/innen der Fachdisziplin/en, des Arbeitsmarktes und Studierende. Des Weiteren folgt AQAS bei der Zusammenstellung der Gutachtergruppe den Prinzipien für die Gutachter/innen/auswahl des Europäischen Konsortiums für Akkreditierung (*European Consortium for Accreditation – ECA*).

Die Akkreditierungskommission bestellte im März 2020 die oben genannte Gutachtergruppe und die Hochschule legte keinen Einspruch gegen die Gutachtergruppe ein.

Vorbereitung der Begehung

Vor dem Begehungstermin erhielten die Gutachter/innen die Antragsunterlagen. Die Gutachter/innen prüften die Unterlagen und wurden gebeten, AQAS eine erste schriftliche Rückmeldung zu geben. Die Rückmeldungen wurden der Hochschule und den Mitgutachter/innen vor der Begehung zur Kenntnis gegeben.

Begehung

Am 02.07.2020 fand die Begehung in der Geschäftsstelle von AQAS im Rahmen von virtuellen Gesprächen durch die oben angeführte Gutachtergruppe statt. Dabei erfolgten unter anderem getrennte Gespräche mit der Hochschulleitung, den Studiengangverantwortlichen, den Lehrenden und anderen Mitarbeiter/innen sowie Studierenden. Die Gutachter hatten Gelegenheit, zusätzliche Informationen und Abschlussarbeiten einzusehen. Nach den Gesprächen wurde der Hochschule ein Ergebnisprotokoll zugesandt, in dem der Hochschule die vorläufigen Eindrücke der Gutachtergruppe mitgeteilt wurden.

Gutachtenerstellung

Im Anschluss an die Begehung erstellte die Gutachtergruppe ein Gutachten mit einer Bewertung der Studienprogramme entlang der zugrundeliegenden Kriterien. Das Gutachten beinhaltete auch eine Beschlussempfehlung der Gutachtergruppe an die Akkreditierungskommission von AQAS. AQAS leitet den Gutachterbericht ohne die gutachterliche Beschlussempfehlung an die Hochschule weiter. Der Hochschule wurde die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

Abschluss des Verfahrens

Die Akkreditierungskommission legte ihrer Entscheidung die Beschlussempfehlung, das Gutachten sowie ggf. die Stellungnahme der Hochschule zugrunde, beriet hierüber und sprach die Akkreditierung (ohne Auflagen) aus.

Die Geschäftsstelle leitete die Entscheidung der Akkreditierungskommission an die Hochschule weiter.

Die Hochschule hatte das Recht, gegen die Entscheidung schriftlich Einspruch einzulegen.

Da kein schriftlicher Einspruch erfolgte, veröffentlichte AQAS im Januar 2021 das Ergebnis des Akkreditierungsverfahrens, das Gutachten und die Namen der Gutachter/innen.

Allgemeine Informationen

Die Middlesex University (MU) ist eine staatliche britische Universität. Ihr wurde 1973 von Seiten des britischen Parlaments das Recht verliehen, als Universität Hochschulabschlüsse an auswärtige Institutionen zu vergeben (degree awarding power), wie im vorliegenden Fall in der Kooperation mit der KMU Akademie & Management

AG in Linz (Österreich). Der Hauptcampus liegt im Norden von London. Weitere Zweigstellen bestehen in Dubai, Mauritius und Malta. Die Universität ist in sechs „Schools“ (Fakultäten) und ein „Institute for Work Based Learning“ gegliedert. An der Hochschule gibt es 18 „Research Centres and Institutes“. Insgesamt werden 143 Bachelor- und 130 Masterstudiengänge an. Am Campus in London studieren rund 20.000 Studierende weltweit ca. 38.000 Studierende. Rund 1.700 Mitarbeiter betreuen die Studierenden. Sie ist damit eine der größten Universitäten in Großbritannien. Die beiden Studiengänge sind in der Business School der MU eingebettet.

Die KMU Akademie wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, Weiterbildungsprogramme im Bereich der Klein- und Mittleren Unternehmen (KMU) anzubieten; kann jedoch aufgrund der nationalen Vorgaben in Österreich keine eigenen akademischen Abschlüsse vergeben. Um auch akademische Abschlüsse anbieten zu können, ist die KMU Akademie die Kooperation mit der Middlesex University eingegangen. Vor Beginn der Zusammenarbeit 2011 wurde die KMU Akademie einer Prüfung (Institutional Approval) durch die Middlesex University unterzogen. Nach dem positiven Abschluss des Verfahrens 2011 wurde von Seiten der Middlesex University ein Assessment Board für die KMU Akademie, bestehend aus internen und externen Gutachter/inne/n, eingerichtet, welches als eine übergeordnete Prüfungsinstanz für die weitere externe Qualitätssicherung an der KMU Akademie (aus britischer Sicht) verantwortlich ist.

Der Status der Partnerschaft zwischen der Middlesex University und der KMU Akademie ist „vali-dated“. Die Studienprogramme haben den Status eines „validierten“ Programms, dergestalt, dass die KMU Akademie nicht eine 100% Kopie eines vorhandenen MU-Programms übernehmen muss, wie es bei „Franchise Programmen“ üblich ist, sondern in der Diskussion mit der Middlesex University eigene Besonderheiten des deutschsprachigen Raums wie z.B. Arbeitsmarkterwartungen, ECTS, Lehrkräftevorschläge, IT Software, Studierendenverwaltung, etc. in die Gestaltung einbringen konnte. Die Qualitätssicherung, Begutachtung der Learning Outcomes, etc. übernimmt die Middlesex University. Dies bedeutet, dass Studiengänge organisatorisch von den Partnerinstitutionen angeboten und durchgeführt werden, jedoch der Qualitätssicherung durch die Middlesex University unterliegen und auch die Abschlüsse durch die Middlesex University vergeben werden. Dennoch besteht seitens der KMU Akademie die Möglichkeit, in der Diskussion mit der Middlesex University Besonderheiten des deutschsprachigen Raums wie z. B. Vertiefungsrichtungen, Qualifikationen, ECTS, Diploma Supplement, Lehrkräfte, IT-Software, Verwaltung etc. in die Gestaltung der Studiengänge einbringen zu können.

Der hier zu akkreditierende Bachelor- und Masterstudiengang, die über die KMU Akademie angeboten werden, sind in der Verantwortung der „Business School“ der Middlesex University angesiedelt. Trotz britischem Abschluss werden alle Fernstudiengänge die in Kooperation mit der KMU Akademie angeboten werden in deutscher Sprache unterrichtet. Eine Möglichkeit die die Middlesex University ausdrücklich eröffnet. Die Studiengangs-, Modul- und Qualifikationsziele entsprechen den Vorgaben der Middlesex University und damit wiederum jenen der britischen QAA, damit wiederum den Zielen des Europäischen Hochschulraums.

Bewertung der Studiengänge

- **Qualitätssicherungsstrategie und -verfahren**

Das Studienprogramm ist in die hochschulweite Qualitätssicherungsstrategie sowie in die hochschulweiten Prozesse zur Qualitätssicherung eingebunden. Im Rahmen des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden Instrumente unterschiedlicher Reichweite und mit unterschiedlichem Fokus eingesetzt, die u. a. Verfahren für die Gestaltung und Genehmigung der Studiengänge sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung der Studiengänge enthalten.

Es existiert eine Qualitätskultur, die stetige Weiterentwicklung und regelmäßige Rückkopplungsmechanismen an die beteiligten Interessengruppen beinhaltet.

Die Strategie und die Prozesse zur Qualitätssicherung haben formalen Status und sind veröffentlicht. Studierende und andere Interessengruppen sind in geeigneter Weise eingebunden.

[ESG 1.1]

Beschreibung

Die KMU Akademie hat in ihrer 2011 erstellten „Strategieplanung 2016“ und in der daraus weiterentwickelten „Strategieplanung 2021“ eine mehrstufige Qualitätssicherung vorgesehen, die auf folgenden Bausteinen beruht:

1. Interne Qualitätssicherung der KMU Akademie, insbesondere mittels Studiengangsevaluationen, Studierendenbefragungen für Board of Study, Dozentenevaluationen, Notenstatistiken, etc.

Von Seiten der Geschäftsführung der KMU Akademie gibt es Vorgaben und Konzepte, wie Lehre, Forschung und Qualität zusammenhängen. Schon im Leitbild der KMU Akademie ist festgelegt, dass die KMU Akademie die Lehrkräfte anhält, aktuelle Forschung in die Studienprogramme einfließen zu lassen.

Studierende sind im der Program Voice Group (PVG), sowie in die Evaluationsverfahren (Studienprogramme, Lehrende), an der Qualitätssicherung, involviert. Die Dozent/inn/en treffen sich mind. einmal jährlich zu einem Dozent/inn/entreffen, aktuelle Informationen werden über die KMUnity (Online Campus) (per E-Mail) versandt und veröffentlicht.

Die KMU besitzt ein selbst entwickeltes Customer Relationship Management System (CRM). Hier erfolgt die Auswertung von Daten zum Profil der Studierenden, Studienfortschritt sowie Studienerfolg, Zufriedenheitsbefragungen der Studierenden und Effektivität der Lehrkräfte.

2. Externe Qualitätssicherung durch die Middlesex University (Validierung, Assessmentboards, External Examiner, Link Tutor; Qualitätsberichte, etc.)

Die Externe Qualitätssicherung der Middlesex University an der KMU Akademie liegt in den Händen des Assessment Board der Middlesex University. Das Board ist eine übergeordnete Prüfungsinstanz und besteht aus Mitgliedern der Business School der Middlesex University, des Academic Quality Service, dem Link Tutor sowie unabhängigen External Examiner und Vertreter/inne/n der KMU Akademie. Die Sitzungen des „Assessment Board“ finden dreimal jährlich (Januar, Mai, Oktober) statt.

Academic Committee, Assessment Board, Board of Study und Annual Monitoring Report sind weitere von der Middlesex im Rahmen der Qualitätssicherung vorgeschriebene. Für die Qualitätssicherung hat die Middlesex University ein eigenes Department, den Academic Quality Service (AQS) geschaffen, welches sich

hauptverantwortlich um die Qualitätssicherung der Studienprogramme, der Forschung, der Akkreditierungsverfahren und um die Validierung ausländischer Partner kümmert.

Die Programme (BSc, MBA, MSc, DBA) der KMU-Akademie sind nach eigenen Angaben ohne Auflagen validiert.

3. Externe Qualitätssicherung durch Dritte (z. B. Zertifizierungen, Akkreditierungen)

Beispielsweise 2012 die Prüfung der Studienangebote in Österreich durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemäß § 27 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), erfolgreich geprüft und „registriert“.

Viele Inhalte der beiden Studienprogramme sind laut Antrag durch die Vorgaben der britischen QAA vorgegeben. Die Qualifikation, die im Rahmen der beiden Studiengänge erworben werden, sind via Europäischen Qualifikationsrahmen, britischen Qualifikationsrahmen, Subjekt Benchmarks und dem „Learning and Quality Enhancement Handbook (LQEH)“ der Middlesex University eindeutig definiert und via WWW kommuniziert; beachtet werden müssen zwingend bei der Gestaltung der Studiengänge die Subjekt Benchmarks der QAA und die Vorgaben der Middlesex University.

Die Studiengänge sind aus Sicht beider Institutionen so gestaltet, dass:

- Die Lernziele der QAA erreicht werden.
- Der britische Qualifikationsrahmen (Level 6 bzw. 7) eingehalten wird.
- Internationale Anregungen (efmd) eingehalten werden.
- Qualifikationsanforderungen des Bologna Prozesse (Europäischer Qualifikationsrahmen) erfüllt sind.
- Qualitätssicherung durch Beteiligung gewährleistet ist.

Bewertung

Die Hochschule legt eine umfangreiche und gut aufbereitete Dokumentation über die zu akkreditierenden Studiengänge vor. Im Zusammenspiel mit den Begehungsgesprächen entsteht ein vollständiges Bild hinsichtlich der Qualitätssicherungsstrategie und -verfahren.

Festzustellen ist, dass für die Hochschulprogramme Qualitätssicherungsverfahren vorliegen, die die Qualitätssicherungsstrategie gut erkennen lassen. So sind die Zuständigkeitsbereiche und Verantwortlichkeiten im jeweiligen Studienprogramm und für die verschiedenen Programmbestandteile klar definiert und den Studierenden bekannt. Die Dokumentation der Studiengänge und der Curricula entsprechen dem aktuellen Stand und sind einfach zugänglich. Erkennbar existiert ein Prozess zur regelmäßigen Aktualisierung der Dokumentation. Die Prozesse der Qualitätssicherung sind formal abgesichert und einsehbar.

Die Qualitätssicherung erfolgt dabei auf mehreren Ebenen (intern, extern, Middlesex University). Dies ist zu begrüßen. Studierende und Vertreter/innen der Berufspraxis sind hier an mehreren Stellen in die Qualitätssicherung eingebunden. Eine Besonderheit stellen die Qualitätsprüfungs-routinen über das Assessment Board der Middlesex University dar, das eindeutige und qualitativ anspruchsvolle Standards sichert und weitere Instrumente mit unterschiedlicher Reichweite auf verschiedenen Ebenen bereitstellt.

Deutlich ersichtlich ist, dass auch die Studienprogramme in die dokumentierten, hochschulweiten Qualitätssicherungsprozesse eingebunden sind.

Es existiert ein System zur Evaluation von Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse werden mit Lehrenden und Studierenden rückgekoppelt.

Zur Weiterentwicklung der Studienprogramme werden im Speziellen Studiengangsevaluationen, Lehrveranstaltungsevaluationen, Workloads der Studierenden sowie Daten zum Studienerfolg und Informationen zu Studierendenbedürfnisse als Komponenten berücksichtigt. Auch wird der Absolvent/inn/enverbleib evaluiert. Diesbezügliche Befunde und Ergebnisse aus Absolvent/inn/enbefragungen fließen in die Weiterentwicklung der Studienprogramme ein, ebenso wie die Erfahrungen aus den Organen der studentischer Vertretung. Unklar ist verblieben, inwiefern die Empfehlungen der Akkreditierung bei der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt wurden/werden, da diesbezüglich keine Zusammenstellung vorzufinden war. Hier wäre für weitere Durchgänge zu empfehlen, Auflagen/Empfehlungen, Maßnahmen und Resultate systematisch (am besten tabellarisch) darzustellen.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Maßnahmen abgeleitet, um Qualitätsmängel in den Studienprogrammen zu beheben. Um den Erkenntnisprozess direkter, transparenter und rückgekoppelter zu gestalten, rät die Gutachtergruppe dazu, in regelmäßigen Abständen Qualitätszirkel durchzuführen – auch um wechselseitige Transparenz bei den beteiligten Gruppen zu fördern.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 1 als erfüllt angesehen.

- **Qualität des Curriculums**

Die angestrebten Qualifikationsziele sind eindeutig definiert und kommuniziert. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und sie beziehen Anforderungen des Arbeitsmarktes ein.

Das Curriculum ist auf die Erreichung der zuvor definierten Qualifikationsziele ausgerichtet.

Die Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen entspricht der jeweiligen Ebene des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum bzw. des nationalen Qualifikationsrahmens für die Hochschulbildung.

Der Studienablauf ist transparent beschrieben.

[ESG1.2]

Beschreibung

Qualifikation und Lernergebnisse

Der **Bachelorstudiengang** fokussiert nach Angaben im Antrag eine wissenschaftliche, aber auch durch die Berufstätigkeit vieler Studierender eine praktisch orientierte Ausbildung in allen Bereichen der Betriebswirtschaft. Die Studierenden sollen ein breites und integriertes Verständnis (Wissen und Verstehen) der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen erwerben und über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Modelle und Methoden verfügen. Die vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen sollen von der Anwendung grundlegender Terminologien, Prinzipien und Methoden über die vergleichende Einordnung von Theorien, Modellen und Lehrmeinungen bis hin zur zugehörigen kritisch-reflektierten Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen reichen. Als Abschluss des Studiums wird der Abschlussgrad Bachelor of Science (B.Sc.) vergeben.

Nach eigenen Angaben dient der Studiengang „**Master of Business Administration**“ der Weiterbildung im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und richtet sich an alle, die sich im allgemeinen betriebswirtschaftlichen Bereich bzw. in einer der angebotenen Spezifikationen weiterentwickeln möchten. Das Studium orientiert sich laut Angaben im Antrag stark an der Praxis im aktuellen Wirtschaftsleben und soll wirtschaftswissenschaftliches Wissen vermitteln, welches für Führungspositionen benötigt wird. Die Studierenden sollen mit dem

Wissen und den Fähigkeiten ausgerüstet werden, die Führungskräfte in der heutigen und zukünftigen Wirtschaftswelt benötigen.

Die jeweiligen Qualifikationsziele werden in Großbritannien durch entsprechende „Subjekt Benchmarks“ vorgegeben. Diese wurden laut Antrag unter Mitwirken aller interessierten Gruppen durch die britische QAA entwickelt und orientieren sich am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR 7). In der didaktischen Konzeption wurden folgende Aspekte analysiert: 1. Analyse des Bildungsproblems, 2. Merkmale der Zielgruppe, 3. Vorhandene „Subject Benchmarks“ der britischen QAA, 4. Festlegung des akademischen Levels, 5. Spezifikation von Lehrinhalten und -zielen 4. didaktische Aufbereitung der Lernangebote 5. Spezifikation der Lernorganisation 6. Funktion der gewählten Medien und Hilfsmittel.

Qualität des Curriculums

Der **Bachelorstudiengang** ist in drei Abschnitte eingeteilt und umfasst 180 ECTS. In jedem Abschnitt müssen sechs Module mit je zehn ECTS absolviert werden. Dem ersten Abschnitt mit den Modulen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, „Mikro-/Makroökonomie“, „Informations- und Kommunikationssysteme“. Projektmanagement“, „Rechnungswesen“ und Marketing-Grundlagen“ vorgelagert, ist die „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Der zweite Studienabschnitt gliedert sich in die Module „Personalmanagement“, „Wirtschaftsrecht“, „Controlling“, „Marketing-Fallstudien“, „Prozessmanagement“ sowie „Unternehmensgründung“. Im letzten Abschnitt folgen die Module „Finanzmanagement“, „Public Relations“, Innovationsmanagement“, „Strategisches Management“, „Entscheidungen im Management“ und „Führung und Management“. An der Middlesex University ist eine Bachelorarbeit in den meisten Bachelorstudiengängen nicht vorgesehen. Dies begründet die KMU Akademie in ihrem Antrag damit, dass es zum Thema der Bachelorthesis im angloamerikanischen System keine einheitliche Position in den Hochschulen gibt.

Der Studiengang „**Master of Business Administration**“ gliedert sich in Kern- und Vertiefungsmodulen (jeweils mit zehn ECTS kreditiert) und umfasst 120 ECTS. Zu den Kernmodulen zählen „Wissenschaft und Forschung“, „Volkswirtschaftslehre/Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, „Organisation und Management“, „Marketing“, „Personalmanagement“, „Finanzmanagement“ und „Wirtschaftsrecht“. Im letzten Studienabschnitt können noch drei Vertiefungsmodulen wie bspw. „Sportmanagement“, „Unternehmensberatung“ belegt werden. Das Studium wird mit der Masterthesis abgeschlossen.

Für den Studiengang ist ab April 2020 die Einführung des Moduls „Wissenschaft und Forschung“ geplant. Dieses Modul enthält Themen wie Wissenschaftliches Arbeiten, gute wissenschaftliche Praxis, Empirisches Forschen und Methodenlehre und schließt mit einer Prüfung ab. Im Gegensatz zu der Erstakkreditierung, wo diese Themen noch in der Masterthesis integriert waren, hat das neue Modul „Wissenschaft und Forschung“ einen Umfang von fünf ECTS und der Themenumfang der Masterthesis wird gleichzeitig von 30 auf 25 ECTS gekürzt.

Modulbeschreibungen/Kursbeschreibungen

Alle Informationen zur curricularen Struktur, Lernzielen, Level und zu den Modulbeschreibungen der beiden Studiengänge sind im jeweiligen „Student Handbook“ niedergelegt. Sie enthalten alle Grundlagen über a) Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls, b) Lehrformen, c) Voraussetzungen für die Teilnahme, d) Verwendbarkeit des Moduls, e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, f) Leistungspunkte und Noten, g) Häufigkeit des Angebots von Modulen, h) Arbeitsaufwand, i) Dauer der Module, j) Prüfungen/-Formen, etc..

Ein aktualisiertes Handbuch, welches die Studienverlaufspläne für die beiden Studiengänge enthält, wird jeweils Anfang April eines jeden Jahres für Studierende in der KMUnity zur Verfügung gestellt. Hierzu werden die Dozierenden beim Dozententreffen und im Sommer des Vorjahres gebeten, Anregungen zur Überarbeitung an das Bildungsmanagement zu senden. Die Handbücher werden dann im November jeden Jahres zum Academic Quality Service (AQS) gesendet, um wesentliche Änderungen zu genehmigen.

Bewertung

Bachelorstudiengang „Business and Management“

Die Qualifikation, die im Rahmen eines Studiengangs erworben wird, ist definiert und wird kommuniziert. Die Ziele des Studiengangs werden als Lernergebnisse (Learning Outcomes) formuliert und in Anlage 2 des Studierendenhandbuchs beschrieben. Sie umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Qualifikationen. Dort werden sie auch detailliert Modulen zugeordnet. Es fällt auf, dass die Inhalte des Bereichs „Wissen und Verständnis“ nicht das volle Spektrum wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen abdecken. Zudem kommen grundlegende kritische Reflexion und akademische Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens bei den Qualifikationszielen fast vollkommen zu kurz. Die Gutachter empfehlen, die Module inhaltlich in der Form breiter aufzustellen, damit alle wichtigen Kerngebiete der Wirtschaftswissenschaften thematisiert werden und wissenschaftliches Arbeiten sowie kritische Reflexion in verschiedenen Modulen trainiert wird (**Monitum 1**).

Nicht immer scheint das sog. *constructive alignment* erfüllt zu sein scheint: Die Modulbeschreibung erzeugt oft keine Kongruenz von angestrebter Kompetenz zur Lehrform und zur Prüfungsform. Diesbezüglich werden Nachbesserungen empfohlen (**Monitum 2**).

Während Social Skills bei den Lernzielen angesprochen werden, bleibt unklar, wie diese in der Lehre trainiert werden, da sie sich in den Lehrmethoden der Module unzureichend reflektieren. Für einzelne Module, die auf die Stärkung von Social Skills abzielen, wird daher empfohlen, adäquate Methoden in den Modulen (z.B. Projektarbeit, eigensteuernde Team, Verhandlungen etc.) zu verankern (**Monitum 3**).

Der Studiengang wird ohne Bachelorthesis abgeschlossen. Dies stieß bei den Gutachtern auf allgemeines Unverständnis, da dies allgemein den Abschluss des Studiums im europäischen Hochschulraum darstellt und damit der Nachweis erbracht wird, dass die Absolvent/inn/en zur Problemlösung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden fähig sind. Die Programmverantwortlichen verwiesen in diesem Zusammenhang jedoch darauf, dass dies bereits an die Middlesex University adressiert sei und zukünftig mit ins Curriculum aufgenommen werden soll. Für die Thesis sollen dann nach den Aussagen der Gesprächspartner während der Begehung zehn CP vergeben werden, welche ebenfalls die mündliche Verteidigung beinhalten sollen. Daher wird empfohlen, eine Thesis als eigenständiges Modul am Ende des Studienverlauf zu implementieren (**Monitum 4**).

Das Curriculum ist nachvollziehbar und für das angestrebte Qualifikationsziel schlüssig. Allerdings kommen wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Digitalisierung, Globalisierung und empirische Methoden etwas zu kurz. Der angestrebte Praxisbezug ist anhand der Module nicht immer eindeutig zu erkennen, bspw. bestehen keine Projektmodule. Diesbezüglich werden Optimierungen empfohlen. Auffällig ist, dass keine Wahlmodule vorhanden sind. Weiterhin ist zu konstatieren, dass im Pflichtprogramm keine englischsprachigen Module integriert sind. Dies ist problembehaftet, aus zwei Gründen: Erstens stellt Englisch immer deutlicher die Standardsprache im praktischen Management dar. Daher sollte die Fachsprach- und Kommunikationskompetenz durch einzelne englischsprachigen Lehreinheiten gefördert werden. Zweitens ist Englisch die Sprache der Wissenschaft. Somit ist es erforderlich, bei der theorie- und transferbezogenen Lehre die Förderung entsprechender Sprachkompetenz einzubinden. Das ist auch im Hinblick auf wirtschaftswissenschaftliche Masterstudien, in denen englischsprachige Lehre weit verbreitet ist, notwendig. Daher wird empfohlen, einzelne Module auf englischsprachige Lehre umzustellen (**Monitum 5**).

Die curricularen Bestandteile sind gut dokumentiert, ein exemplarischer Studienverlaufsplan existiert. Alle curricularen Bestandteile des Studienprogramms werden auf der Basis des angenommenen Workloads kreditiert. Die Modulabfolge ist inhaltlich und didaktisch sinnvoll und gewährleistet eine Wissensprogression der Studierenden. In hohem Maße ermöglicht der curriculare Aufbau den Studierenden einen ungehinderten und vor allem zeitlich flexiblen Studienverlauf.

Zusammenfassende Beurteilung - Bachelorprogramm

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 2 als erfüllt angesehen.

Masterstudiengang „Business Administration“

Die Qualifikation, die im Rahmen eines Studiengangs erworben wird, ist definiert und wird klar kommuniziert. Die Ziele des Studiengangs werden als Lernergebnisse (Learning Outcomes) formuliert und im Studierendenhandbuch genau beschrieben. Sie umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Qualifikationen und werden Modulen zugeordnet. Mit Blick auf die Modulbeschreibungen scheint das constructive alignment nicht immer erfüllt zu sein. Speziell mit Blick auf inhaltlich zentrale Module wird empfohlen, die Modulbeschreibungen auf die Stimmigkeit von Learning Outcomes, Lehrmethodik und Prüfungsform hin zu überprüfen und ggf. entsprechend weiterzuentwickeln. Evaluationsergebnisse, Absolvent/inn/enbefragungen und Rückmeldungen aus den Studierendengesprächen zeigen, dass sich die Lernziele als angemessen erwiesen haben.

Das Curriculum ist nachvollziehbar und für das angestrebte Qualifikationsziel schlüssig. Es wird in Kernmodule und Wahlmodule unterschieden. Die Wahlmodule erlauben eine hohe inhaltliche Flexibilität. Bei den Kernmodulen wäre darauf zu achten, dass sie tatsächlich Fortgeschrittenenniveau erreichen. Englischsprachige Module fehlen auch in diesem Studiengang im Pflichtprogramm. Dies ist aus drei Gründen problembehaftet. Erstens stellt Englisch immer deutlicher die Standardsprache im praktischen Management dar. Daher sollte die Fachsprach- und Kommunikationskompetenz durch einzelne englischsprachige Lehreinheiten gefördert werden. Zweitens ist Englisch die Sprache der Wissenschaft. Somit ist es erforderlich, bei der theorie- und transferbezogenen Lehre die Förderung entsprechender Sprachkompetenz einzubinden. Drittens erweckt der Titel des Studiengangs einen internationalen Anspruch, dem das Studium ohne englischsprachige Module kaum gerecht werden kann. Daher wird auch hier empfohlen, einzelne Module auf englischsprachige Lehre umzustellen (**Monitum 5**).

Alle Bestandteile des Curriculums sind gut dokumentiert, ein exemplarischer Studienverlaufsplan existiert. Die curricularen Bestandteile des Studienprogramms werden auf der Basis des angenommenen Workloads kreditiert. Die Modulabfolge ist inhaltlich und didaktisch sinnvoll und gewährleistet eine Wissensprogression der Studierenden. Positiv ist die inhaltliche Flexibilität hervorzuheben, die durch die zahlreichen Wahlfächer entstehen. Der curriculare Aufbau ermöglicht den Studierenden einen ungehinderten und zeitlich flexiblen Studienverlauf.

Zusammenfassende Beurteilung – Masterprogramm

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 2 als erfüllt angesehen.

- **Lernen, Lehren und Prüfen**

Durch die eingesetzten Lehr- und Lernformen werden die Studierenden ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen.

Die Prüfungen werden konsistent und nach den vorgegebenen Verfahren durchgeführt, die allen Beteiligten bekannt sind.

Die Prüfungsformen sind geeignet, um die Lernergebnisse zu überprüfen.

[ESG 1.3]

Beschreibung

Lehre und Lernen

Beide Studiengänge werden als berufsbegleitende, Teilzeit, E-Learning Studiengänge angeboten. Als zentrale Lehr- und Lernformen im Rahmen des E-Learning werden Vorlesungen, Lehrbücher, Vorlesungsunterlagen, Reflexionsaufgaben und Live-Modulsitzungen angeboten.

Für jedes Modul gibt es eine/n Verantwortliche/n. Die Lehrangebote werden inhaltlich und organisatorisch (z. B. Vollständigkeit, Überschneidungsfreiheit) vom Bildungsmanagement und von der jeweiligen Studiengangsleitung geprüft und ggf. aufeinander abgestimmt.

Prüfen

Als Prüfungen nennt die Hochschule Klausuren, schriftliche Arbeiten (Hausarbeit, Referate, Essay, Analyse), Präsentationen und, im Falle des Masterstudiengangs, die Masterthesis. Die Form der Prüfung sowie die Kriterien für die Notenvergabe sind laut Antrag für Studierende und Dozenten in der KMUnity veröffentlicht und auch im Studierendenhandbuch zu finden. Die Termine und Orte für die Klausuren im Januar, Juni und September sind ebenfalls in der KMUnity ersichtlich. Hausarbeiten und Abschlussarbeiten können je nach Studienfortschritt individuell abgerufen werden. Alle Arbeiten werden nach Abgabe seitens des Student offices erneut mit einer Plagiatssoftware geprüft. Alle Prüfungen müssen im Vorfeldentsprechend der Angaben im Antrag durch die External Examiner (§9 SPO) geprüft und genehmigt werden. Die Benotungskriterien sind ebenfalls im Student Handbook beschrieben. Für die Bewertung der Prüfungen sind die Dozent/inn/en in den jeweiligen Modulen zuständig. Ein formelles Einspruchsverfahren gegen Prüfungsergebnisse findet sich in § 17 der SPO.

Nachteilsausgleichsregelungen sind in der von der Middlesex University geprüften Studien- und Prüfungsordnung verortet.

Bewertung

Die Lernform Fernstudium ist zeit- und ortsunabhängig und geht damit ideal auf die Bedürfnisse der Studierenden ein, die regelmäßig nicht am Studienstandort wohnen und fast ausnahmslos berufstätig sind. Durch die weitgehende Anerkennung von bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden die individuellen Vorbildungen berücksichtigt.

Die didaktischen Methoden variieren und tragen damit zu erhöhter Konzentration und Motivation der Studierenden bei. Das gilt auch für die praxisnahen Fallstudien, mit denen den Studierenden die praktische Anwendung des theoretischen Wissens vermittelt wird. Die Gutachtergruppe regt an, dass neben im Internet abrufbaren Vorlesungsaufzeichnungen auch Live-Veranstaltungen angeboten werden könnten, um Rückfragen zu ermöglichen und die Vernetzung innerhalb der Studentenschaft zu fördern. Außerdem sollten feste Sprechstunden per Telefon und/oder E-Mail der Dozent/inn/en eingerichtet werden, um Rückfragen zu erleichtern (**Monitum 6**). Der aktuell erforderliche schriftliche Antrag in der Studienbetreuung erscheint recht aufwändig und könnte dann entfallen. Schließlich wären auch regelmäßige, freiwillige Lernstandskontrollen am Ende eines jeden Kapitels hilfreich, die den Studierenden das ausreichende Verständnis eines zuvor erarbeiteten Wissens signalisieren.

Die Prüfungen finden zeitnah zu den jeweiligen Modulen statt. Die Verantwortlichkeit liegt bei der jeweiligen Dozentin bzw. beim jeweiligen Dozenten. Bei schriftlichen Hausarbeiten ist sinnvollerweise ein Zweitprüfer vorgesehen. Bei Nichtbestehen einer Prüfung sind vier Wiederholungsprüfungen möglich.

Mit vier Klausuren, einer mündlichen Prüfung bei der Abschlussprüfung und einer Reihe von Hausarbeiten gibt es ein angemessenes Spektrum an Prüfungsformen. Dabei wird besonders berücksichtigt, dass in Klausuren regelmäßig nur kurzfristig angeeignetes Wissen abgefragt wird, das die Studierenden oft schnell wieder

vergessen. Das Verständnis für betriebswirtschaftliche Probleme kann besser in Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen dargelegt werden. In diesem Zusammenhang wird empfohlen, im Laufe des Studiums noch drei bis vier weitere mündliche Prüfungen für einige Module einzuführen, damit die Studierenden auch in dieser Prüfungsform Erfahrungen sammeln und das Erreichen des Lernziels beweisen können (**Monitum 7**). Die mündlichen Prüfungen, die selbstverständlich auch online durchgeführt werden können, zeigen wegen der unmittelbaren Frage-Antwort-Situation in besonderer Weise, ob ein/e Studierende/r grundlegende Fragen souverän beherrscht. Damit würde auch der Tatsache Rechnung getragen, dass die Unterstützung Dritter bei der Erstellung von Hausaufgaben auch durch Plagiatsprüfungen nicht festgestellt werden kann.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 3 als erfüllt angesehen.

3. Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss

Es existieren Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, z. B. Zulassung zum Studium, Studienfortschritt, Anerkennung und Abschluss, die im Voraus festgelegt und veröffentlicht wurden.

[ESG 1.4]

Beschreibung

Zugang und Zulassung

In § 3 der Studien- und Prüfungsordnung sind der Zugang zum Studium sowie alternative Zugangswege zum Studium für beide Studiengänge geregelt.

Voraussetzung für die Aufnahme zum **Bachelorstudiengang** sind: Reifeprüfung, oder abgeschlossene Berufsausbildung und vier Jahre Berufserfahrung in eine Vollzeit-Position. Studierende mit einem Abschluss einer Handelsakademie können direkt im 2. Studienabschnitt einsteigen. Die 60 ECTS des ersten Studienabschnitts werden angerechnet.

Das **Masterstudium** kann unter folgenden Voraussetzungen aufgenommen werden: Akademischer Abschluss und zwei Jahre Berufserfahrung, oder Reifeprüfung und vier Jahre Berufserfahrung oder abgeschlossene Berufsausbildung und sechs Jahre Berufserfahrung nachweisen können. Kandidaten mit einem ähnlichen Abschluss und mindestens sechs Jahren Berufserfahrung, können ebenfalls, nach genauer Überprüfung, für das Studienprogramm berücksichtigt werden.

Studierende ohne ersten Hochschulabschluss können aufgenommen werden, wenn sie Reifeprüfung und vier Jahre Berufserfahrung vorweisen können bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung und sechs Jahre Berufserfahrung. Sollten diese Voraussetzungen nicht erfüllt werden, kann der Interessent auch nach einem persönlichen Aufnahmegespräch aufgenommen werden und hierdurch seine Eignung nachweisen.

Studienfortschritt

Es sollen Studierendenstatistiken beispielsweise zu Angaben von Studienzeiten und Verbleibsquoten, Absolvent/inn/en/befragungen, Workloaderhebungen durchgeführt werden.

Kreditierung und Anerkennung

Die Kreditierung erfolgt auf Basis der Workloadberechnungen. Datenerhebungen nimmt die Hochschule nach eigenen Angaben aufgrund von Modulevaluationen durch Studierende, Studentenstatistik, Programme Voice Group und Absolventenbefragungen vor. Hinsichtlich der Größe der Module bzw. des Workloads gilt nach Hochschulangaben 25 ECTS = 250 Stunden, davon sind ca. 235 Stunden Selbststudium und 15 Stunden

Lehre, Live Modulsitzungen, Fragestunden, etc.. Vorgesehen sind rund 150 Stunden für das Literaturstudium, 60 Stunden für das Durcharbeiten der Vorlesungsunterlage und 25 Stunden für die Reflexionsaufgaben.

Die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen und die Vorgaben der Lissabon-Konvention sind in § 20 berücksichtigt.

Abschluss

Die Studierenden erhalten den britischen Hochschulabschluss (Urkunde) und ein Diploma Supplement von der Middlesex University.

Bewertung

Die Hochschule bietet Ihren Studierendenbewerber/innen unterschiedliche Möglichkeiten als Zugangsvoraussetzung zur Aufnahme eines Bachelor- und Masterstudiums an der KMU an. Je nach Studiengangsprogramm (Bachelor/Master) reichen diese vom klassischen Zugang über die der Allgemeinen Hochschulreife bis hin zum Zugang über Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung. Sollte die Eignung hierüber nicht möglich sein, haben die Bewerber/innen zusätzlich noch die Möglichkeit ein spezielles Aufnahmegespräch mit den Verantwortlichen des Studiengangs zu führen. Auf diesem Wege kann die individuelle Befähigung der Bewerberin/des Bewerbers für die Aufnahme des Studiums überprüft werden. Diese insgesamt vielfältigen Zulassungsmöglichkeiten wurden durch die Gutachter als besonders studierendenfreundlich bewertet, da sie den Zugang zur Hochschule aus unterschiedlichen Bildungshintergründen berücksichtigen und die individuelle Hochschulzulassung erleichtern. Die allgemeinen und speziellen Zugangsvoraussetzungen sind in § 3 der Studien- und Prüfungsordnung für beide Studiengänge geregelt, transparent dokumentiert und ebenfalls auf der Webseite der Hochschule veröffentlicht und kommuniziert.

In den Gesprächen mit den Modulverantwortlichen und den Studierenden wurde darauf verwiesen, dass es vielfältige Möglichkeiten zur statistischen Erhebung des Studienfortschritts gibt, welche in unterschiedlichen Studienabschnitten durchgeführt werden. Aufgrund der speziellen Fokussierung auf die akademische Weiterbildung von Berufstätigen, werden auch langfristige Verbleibsstudien der Absolvent/innen nach Abschluss des Studiums durchgeführt.

Die Kreditierung erfolgt auf Basis der Workloadberechnung, welche einen Workload von 25 Stunden pro ECTS zugrunde legt. Aufgrund des hohen Anteils des Selbststudiums erhält die Hochschule die benötigte Datengrundlage durch die Evaluation der Lehrveranstaltungen, allgemeine Studentenstatistiken, Programme Voice Groups und Absolvent/innenbefragungen.

Die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen unter Berücksichtigung der Vorgaben der Lissabon-Konvention sowie Regeln für die Anrechnung von Kompetenzen, die außerhalb der Hochschule erworben worden sind, sind in der Studien- und Prüfungsordnung verankert.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 4 als erfüllt angesehen.

4. Personelle Ressourcen

Es sind genügend und geeignete personelle Ressourcen vorhanden, um die Vermittlung der Qualifikationsziele im Studiengang zu gewährleisten.

Es existieren Verfahren zur Personalgewinnung und zur Personalentwicklung, die bekannt sind.

[ESG 1.5]

Beschreibung

Die derzeit insgesamt 1600 Studierenden in beiden Studiengängen im Fernstudium werden nach Angaben im Selbstbericht durch 15 administrative Mitarbeiter/innen betreut. Wesentliche Bestandteile des Bachelor- und Masterstudiums werden durch Lehraufträge abgedeckt. Zum Zeitpunkt der Antragstellung kann die KMU Akademie für beide Studiengänge auf einen Pool von 25 Dozent/inn/en (darunter drei Professuren (B.Sc.) und vier Professuren (MBA)) zurückgreifen, die bei Bedarf aufgestockt werden können. Laut Antrag ist ein Konzept zur Personalentwicklung und -qualifizierung an der Hochschule etabliert.

Bewertung

Mit einem Durchschnitt von 64 Studierenden pro Lehrkraft sind sowohl ein ausgewogenes Verhältnis als auch eine ausreichende Betreuung gesichert. Die gute Beratungs- und Betreuungssituation wird durch eine ausgefeilte Studienplattform unterstützt. Positiv hervorzuheben ist auch das Feedbacksystem bei Seminararbeiten, das den Studierenden Hilfen für die Verbesserung ihrer wissenschaftlichen Qualifikation gibt.

Neben der Zahl der Lehrenden ist auch deren Qualifikation in den beiden Studiengängen angemessen. Das gilt sowohl für das Profil der Dozentinnen und Dozenten im Hinblick auf die einzelnen Module als auch für die allgemeine akademische Qualifikation, insbesondere der sieben Professorinnen und Professoren.

Um die Qualifikation beim Einsatz neuer Lehrender zu sichern, hält die Gutachtergruppe die Etablierung eines Berufungsgremiums wie beispielsweise einen Senat für sinnvoll. Das erscheint vorteilhaft, da in der KMU Akademie keine Professor/inn/en fest angestellt werden können. Dieses Berufungsgremium könnte ein gerechtes und transparentes Verfahren für die Vergabe von Lehraufträgen entwickeln. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf Forschungsaktivitäten zu legen, die die Aktualität der Lehrinhalte sicherstellen.

Alle Studierenden der KMU Akademie sind zur Evaluation der Lehre aufgerufen. Dieses Feedback trägt zur ständigen Verbesserung der Lehre bei. Wie in vielen Hochschulen ist der Rücklauf leider recht gering.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 5 als erfüllt angesehen.

5. Lernumgebung und Beratung/Betreuung

Der Studiengang verfügt über angemessene Mittel zur Finanzierung und es ist sichergestellt, dass für die Studierenden jederzeit ein hinlängliches und leicht zugängliches Angebot an Lernmitteln und Beratung/Betreuung bereitsteht.

[ESG 1.6]

Beschreibung

Sächliche und räumliche Ausstattung

Sächliche und räumliche Ressourcen zur Durchführung der Studiengänge sind nach Angabe der KMU vorhanden. Die IT-Ressourcen, welche die Hochschule für die Online-Lehrangebote und zur

Prüfungsdurchführung benötigt, sind hinsichtlich Speicherkapazität und Zugriffsmöglichkeiten nach Darstellung der Hochschule vorhanden. Prüfungszentren für Klausuren sind in Deutschland, Österreich und in der Schweiz vorhanden. Seit 2015 besitzt die KMU Akademie eine E-Bibliothek in Kooperation mit einem Verlag. Hier können die Studierenden auf die entsprechende E-Literatur zugreifen.

Beratung & Betreuung

Zentraler Kontakt für die Studierenden ist das „Studierendensekretariat“. Dort kümmern sich rund 15 administrative Mitarbeiter/innen um die Studierenden. Informationen wie Satzungen, Ordnungen, Modulhandbücher und weitere studienrelevante Informationen finden sich in dem internen Online-Portal, zu dem die Studierenden Zugriff erhalten. Eine gezielte Einführungsveranstaltung für Studienanfänger/innen wird virtuell angeboten. Nach dem Studium können sich die Absolvent/inn/en in einem Ehemaligennetzwerk (Alumni Club) sich registrieren lassen.

Bewertung

In den Gesprächsrunden mit den Studierenden wurde deutlich, dass der KMU alle notwendigen sächlichen Ressourcen zur Verfügung stehen, um eine reibungslose Lehre zu gewährleisten. Da jedoch vor allem online-, bzw. virtuelle Lehre durchgeführt wird, beziehen sich diese Ressourcen vor allem auf die IT-Infrastruktur der Hochschule und die administrative Organisation der 15 Mitarbeiter, welche sich um die Anliegen der Studierenden kümmern. Den Studierenden steht weiterhin eine E-Bibliothek zur Verfügung, bei der die benötigte Literatur im Studium online und als Download zur Verfügung gestellt wird. Entsprechend der Anforderungen von Programmen für Berufstätige, stehen der KMU ausreichend spezielle Prüfungszentren in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zur Verfügung.

Die Betreuung der Studierenden wird von den befragten Studierenden selbst als „gut“ bis hin zu „Betreuung erfolgt in ausreichendem Maße“ bewertet. Die Organisation des Studiums erfolgt weitreichend problemlos, da die Studiendokumente der KMU bereits fast alle Fragen klären. Insgesamt sind die Studierenden aufgrund ihrer Arbeitstätigkeit ebenfalls etwas selbständiger für die eigene Studienorganisation sensibilisiert. Zu Beginn des Studiums findet eine virtuelle Einführungsveranstaltung für Studienanfänger/innen statt, bei der die Studierenden lernen, mit den von der KMU zur Verfügung gestellten Tools und Services umzugehen. Sollte es doch Unklarheiten geben, können diese per Mail an die zentrale Studierendbetreuung geschickt werden, welche die Fragen entweder direkt selbst beantwortet oder diese an eine/n zuständige/n Dozent/in/en weiterleitet. Die/Der Studierende erhält die Antwort auf seine Frage dann wiederum von der Studienbetreuung, wodurch sichergestellt wird, dass alle Mails zeitnah beantwortet werden. Im internen Online-Portal haben die Studierenden Zugriff auf alle studienrelevanten Unterlagen wie Satzungen, Ordnungen, Modulhandbücher. Nach dem Studium können sich die Absolvent/inn/en in einem Ehemaligennetzwerk (Alumni Club) registrieren, um mit der Hochschule auch nach dem Studium in Kontakt zu bleiben.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 6 als erfüllt angesehen.

6. Information

Für die erfolgreiche Durchführung und Weiterentwicklung des Studiengangs und für andere Aktivitäten werden relevante Daten erhoben, analysiert und genutzt. [ESG 1.7]

Es sind leicht verständliche, korrekte, objektive, aktuelle und gut zugängliche Informationen über den Studiengang veröffentlicht. [ESG 1.8]

Beschreibung

Informationen zur KMU Akademie, zur Middlesex University und zu den angebotenen Programmen sind auf der Homepage der KMU Akademie bzw. in der KMUnity zu finden. Hier gibt es Aussagen und Dokumente zu den im Vorfeld mit der Middlesex University definierten Qualifikationszielen der Programme („learning outcomes“), den Abschlüssen, den Unterrichts-, Lern- und Beurteilungsverfahren und den Studienmöglichkeiten, die den Studierenden zur Verfügung stehen, zu bieten.

Bewertung

Die KMU positioniert sich deutlich als akademischer Lern- und Weiterbildungsort mit praktischem Bezug für Führungskräfte in Klein- und Mittelunternehmen. Angesprochen werden damit vor-wiegend Bewerber/innen mit längerer Berufserfahrung, die sich weiterbilden wollen. Anfänger/innen im Bachelorstudiengang verfügen über ca. fünf Jahre, solche im Masterstudiengang eher über mehr als zehn Jahre Berufserfahrung. Das damit einhergehende Lebensalter der Studierenden, die sich regelmäßig bereits für einen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt entschieden und nicht selten auch familiäre Verpflichtungen haben, macht das Online-Angebot für diese Klientel besonders attraktiv. Diesen (Lebens-)Umständen der Bewerber/innen folgt u.a. der Wunsch nach einer eher generalisierten Weiterbildung in Wirtschafts- und Unternehmensfragen, um wachsenden Herausforderungen auf aktuellen beruflichen Positionen besser begegnen zu können. Insoweit nimmt die Ausgestaltung und Anpassung der Studiengänge unter Bezug auf ein sich veränderndes Arbeitsmarktumfeld regelmäßig breiten Raum in der Studienbetreuung ein.

Die gut zugänglichen Informationen der KMU zur Ausgestaltung der Studiengänge umfassen die gesamte Palette notwendiger Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung der Bewerber/innen, darunter die angestrebten Lernergebnisse, Auswahlkriterien und -verfahren, den zu verleihenden Abschluss sowie die eingesetzten Lehr-, Lern- und Prüfverfahren. Umgekehrt gibt es regelmäßig diesbezügliche Rückmeldungen der Studierenden an die KMU, wenn auch festzuhalten ist, dass die Teilnahmequoten an den formellen Evaluierungen weiter zu optimieren sind.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird Kriterium 7 als erfüllt angesehen.

Beschlussempfehlung der Gutachtergruppe

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Bachelor of Science (Honours) in Business and Management**“ an der **Middlesex University (London, Großbritannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG** mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ ohne Auflagen zu akkreditieren.

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Master of Business Administration**“ an der **Middlesex University (London, Großbritannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG** mit dem Abschluss „**Master of Administration**“ ohne Auflagen zu akkreditieren.

Zusammenfassung der Monita:**Für den Bachelorstudiengang:**

1. Es wird empfohlen, die Module inhaltlich in der Form breiter aufzustellen, damit alle wichtigen Kerngebiete der Wirtschaftswissenschaften thematisiert werden und wissenschaftliches Arbeiten sowie kritische Reflexion in verschiedenen Modulen trainiert wird.
2. In den Modulbeschreibungen sollte die Kongruenz von angestrebter Kompetenz zur Lehrform und zur Prüfungsform transparenter dokumentiert werden.
3. Für einzelne Module, die auf die Stärkung von Social Skills abzielen, wird daher empfohlen, adäquate Methoden in den Modulen (z.B. Projektarbeit, eigensteuernde Team, Verhandlungen etc.) zu verankern.
4. Eine Bachelorthesis sollte verpflichtend eingeführt werden.

Für beide Studiengänge:

5. Es sollten englischsprachige Module in das Curriculum integriert werden.
6. Jede/r Dozent/in sollte feste Sprechstunden per Telefon oder E-Mail anbieten.
7. Das Prüfungsangebot sollte um mehr mündliche Prüfungen erweitert werden.